

Führerstands-ausrüstung

Entwurf April 2013

Ab den 1920er Jahren war üblicherweise bei Schweizer Elektrolokomotiven ein Führerstand mit einer Wärmeplatte ausgerüstet, um im Winter die darauf stehenden verschiedenen Ölkannen zu erwärmen und so nötigenfalls die Gleitlager mit dünnflüssigem Öl zu versorgen. Diese Platten schätzten aber insbesondere die Lokführer zur Erwärmung ihre Mahlzeiten.

In mehreren Ländern befindet sich in den Führerständen ein Heiz- / Kühlschränk. In der Schweiz gab es bis in die jüngste Zeit nichts ähnliches. Nun verkehren bei zwei Meterspurbahnen Triebfahrzeuge mit fest installierten thermoelektrischen Flaschenkühlern. In diese mit 12 oder 24 Volt betriebenen Behälter, mit einer maximalen Leistungsaufnahme von 44 Watt, kann eine Flasche bis zur Grösse von 1.5 Liter hineingestellt werden und im Kühlmodus um maximal 22° C abgekühlt oder im Heizmodus auf maximal 60° C aufgewärmt werden. In Anbetracht davon, dass ein solcher Flaschenkühler bereits für 49.95 Franken im Versandhandel erhältlich ist, kann es eigentlich nicht an den «Investitionskosten» dafür liegen wenn nicht mehr Bahnen ihre Führerstände damit ausrüsten.

Bei der Bremgarten – Dietikon Bahn erfreut sich das Triebfahrzeugpersonal bereits über ihre angenehm temperierten Getränke, bei der Frauenfeld – Wil Bahn in Kürze. Auch dies ein kleiner Betrag zur Sicherheit. Welche Bahnen folgen nach?

